

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1918 Nr. 494

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 211

Bezugspreis: Ein Blatt und Dorens monatlich Mk. 1,25, vierteljährlich Mk. 3,75, halbjährlich Mk. 7,00, jährlich Mk. 13,00, einschließlich Post. Einmalige Zusatzen je Seite 25 Pfg. — Restzahlung 1 Mt. — Abonat nach Kant.
Geschäftsstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62. Fernruf 7801, 5608—5610.
wochenbeilage: K. S. Waischen-Börse. — Postfachkonto: Leipzig 20512.

Morgen-Ausgabe

Anzeigenpreis: Einmalige je Seite 25 Pfg., Gehaltsbelegsystem 20 Pfg. + 10% Nachschlag
Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 30. Fernruf Amt Kurfürst Str. 6390
Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag im Druck von Otto Hehle, Halle-Saale

Freitag, 27. September

Neuer Durchbruchversuch auf breiter Front vereitelt

Französisch-amerikanische Angriffe in der Champagne und zwischen Argonnen und Maas — Elfständige Feuervorbereitung — Der Kampf dauert an

Sitzung des Hauptauschusses

Zugehörndnisse des Kanzlers an die Mehrheitsvertreter. — Die Stellung der Konservativen.

Berlin, 26. Sept. Der Hauptauschuss des Reichstages legte heute die Vorschläge über die politische Lage vor. Die Meinungen an den Versammlungen ist heute nicht mehr so groß, wie an den Vortagen, da ein Teil der nicht dem Ausschuss angehörenden Abgeordneten bereits wieder abgereist ist. Anwesend sind der Reichskanzler, der Vizekanzler, verschiedene Staatssekretäre und Minister.

Als bald nach Eintritt in die Tagesordnung ergriff das Wort zu folgenden Ausführungen:

Meine Herren! Die Vorschläge, die gestern von allen Seiten gegen die Wandhebung der Front und des Bereichs- und Verarmungsrechts geltend gemacht sind, müssen von mir in einem erheblichen Umfang als begründet anerkannt werden. (Schrill: Hei!) Dagegen habe ich mich schon ausgesprochen, daß bei der langen Dauer des Krieges in der Handhabung der Front den ersten außerordentlichen Bestimmungen auf dem Gebiet der Front und des Bereichs- und Verarmungsrechts wesentliche Änderungen eintreten müssen. Als nächstliegende Wege erscheinen folgende:

Daß ein Eingriff der Kommandogewalt durch die Befähigung der Militärbehörden entsprechend eingeschränkt wird über eine Veränderung der bestehenden Gesetzgebung in der Richtung, daß die den militärischen Instanzen teilsweise allein zugewiesenen Aufgaben je nach deren Charakter zuwischen diesen und den in Friedenszeiten herkömmlichen Behörden verteilt werden.

Seien Sie versichert, meine Herren, daß bis zu Ihrem nächsten Zusammenkunft in November eine allen berechtigten Klagen entsprechende Veränderung in die Wege geleitet sein wird. (Beifall.)

W. S. Ich werde mit aller Geschäftigkeit dahin wirken, daß die berechtigten Beschwerden aus dem Wege geräumt werden. Dann aber, meine Herren, bitte ich auch Sie, nimmten alles Denken zurück zu stellen und das Eingebene vorzunehmen. Wie ich Ihnen vorgelesen habe, wir haben auch nur alle das eine Ziel und das eine Interesse, den Krieg zu beenden, seiner Unabhängigkeit und seiner Entschiedenheit. Dieses Ziel können wir nur dann erreichen, wenn wir auch im Innern fest und einheitlich zusammenstehen. Dann aber werden wir es erreichen. (Beifall.)

Nach der Rede des Reichskanzlers führte Hr. Graf Westarp

folgendes aus:
Ich bin, meine Herren, dessen Überzeugung, daß es folgen wird, daß die Front, deren Bestimmung und Ausrüstung sich nicht über die Front hinaus ausdehnen lassen, soweit die politische Lage es erheischt. Die Zwangsmitteilung hat zu unüberwindlichen Schwierigkeiten für den Landwirt, zu den schwersten Missetatungen der Durchsuchungen, Beschlagnahmen und Wegregelungen geführt. Ich bezweifle die Möglichkeit auf die notwendigen Bestimmungen der Erzeugung vielfach unbekanntes. Von der gegenwärtigen Kommissionsfassung kann ein guter Erfolg nicht erwartet werden. Sichtlich ist es besonders bedauerlich, weil sie durch den verfassungsmäßigen Präzedenzfall der Sozialdemokratie unter das Reich einer Regierungskrise stellt. Ich bin der Überzeugung, daß die Demokratisierung und Parlamentarisierung. Wer hat die Sozialdemokratie zum Eintritt in die Regierung aufgerufen, so daß sie das Recht zu haben glaubt, Bedingungen zu stellen? Der Kernpunkt der sozialdemokratischen Forderungen ist die Parlamentarisierung, ihr soll die Aufhebung des Artikels 9 der Verfassung dienen. Als Minister des Kaisers, der die Politik unter eigener Verantwortung zu führen hat, ist der Kanzler berechtigt, wie verpflichtet, in diesem Krieg mit den Deutschen engste Fühlung zu halten und sich nicht allein nach den Wünschen des Reichstages zu richten. Auch der Ansturm gegen den Kriegsmilitarismus ist nicht gefangen. Wir widerstreben der parlamentarischen Forderung, weil man in weiten Kreisen nicht ohne Grund die tiefe Beforgnis hat, daß die Vergewaltigung des sozialdemokratischen, Einflusses und schließlich zu einem Frieden um jeden Preis bringen muß. In Bezug auf Forderungen zeigen die Erfahrungen der letzten Zeit, daß kein Verzicht auf Belgien ohne Kriegenschiebung und den Frieden auch nur einen Schritt näher bringt. Daß vielmehr über Verzicht nur Kriegsverlagerung wirkt. Wir alle sind einzig in der Absichtung der Bedingungen, an denen unter Feinde noch zuhalten und auszuhalten, bis zum strengen Ende zu kämpfen.

Hr. Freyler von Camp äußert sich hier die Parlamentarisierung und fragt, wie sich die Regierung dazu stelle.

Nach der Rede des Vizekanzlers, namentlich über die Differenz erörtert er sich einverstanden. Die Handlungen sollen

Abendbericht des großen Hauptquartiers

Berlin, 26. September, abends. Amtlich.

In der Champagne und zwischen den Argonnen und der Maas haben auf breiter Front französisch-amerikanische Angriffe auf eifrigster Feuervorbereitung begonnen. Der Durchbruch des Feindes ist vereitelt. Der Kampf um unsere Stellungen dauert an.

Der österreichische Generalstabsbericht

Wien, 26. Sept. Amtlich wird verlautbart: Keine größeren Kampfhandlungen zu melden. Der Chef des Generalstabes.

nicht in schwache Hände geraten, erst recht nicht in die der Entente. Flach-Bohringen als selbständigen Staat umzugestalten, hat Schwierigkeiten und Bedenken. Die Schaffung eines Völkerbundes ist sehr schwer im Hinblick auf die Unmöglichkeit einer unparteiischen und sachverständigen Regelung. Die Aussichten für das Zustandekommen der preußischen Wahlreform haben sich nach meinem Wissen gebessert.

Hr. Debebour führte aus: Die heutige Erklärung des Reichskanzlers hat wohl auch die Forderungen des Zentrums mit voll erfüllt. Noch nicht klar ist, ob die Kagerlerlinie weiter besteht, ebenfalls, ob der Mittelhof der großen Verling weiter zu schließen gedenkt. Die Lage muß in offener Sitzung des Reichstages geklärt werden, dessen alsbaldige Einberufung ich hiermit beantrage. Das deutsche Volk soll selbst bestimmen, wie es regiert werden will. Der Redner äußert sich ferner das längere über das preußische Wahlrecht, über Verarmungsverbote in Berlin, sowie über die Frage der Neutralität Belgiens.

Alsdann tritt Raue ein.

In der Nachmittagsung führte zunächst Hr. Debebour seine Rede weiter und faßte: Die Forderungen der Sozialdemokraten die dieser Tage veröffentlicht worden sind, sind uns nicht weitgehend genug. Die Regierung muß der Verwaltungsauslässe des Parlaments sein und dieses muß in allen Fragen des Volkes über seine eigenen Geschicke entscheiden.

Hr. Sedya (Vole): Wir Polen stehen der Regierungskrise juristisch gegenüber. Für eine entsprechende Parlamentarisierung und Demokratisierung sind auch wir. Auch wir bekämpfen das bürokratische militärische System. Nach der ganzen Vergangenheit des gegenwärtigen Reichskanzlers hätten wir erwarten können, daß er ganz energig diesem System entgegenzutreten würde. Es ist aber alles beim alten geblieben. Die Forderung des Staatssekretärs von Finke, daß die polnischen Wünsche erfüllt werden sollen, ist erfreulich, sofern das Selbstbestimmungsrecht des Volkes geachtet wird. In der Regelung der polnischen Frage sind nicht nur die Zentralmächde interessiert, sondern ganz Europa. Darauf sollten die Zentralmächde Rücksicht nehmen.

Hierauf wurde die Weiterberatung auf Freitag bormittag vertagt.

Eigenmächtiges Waffenstillstandsangebot Malinows an die Entente:

Berlin, 26. Sept. (Nichtamtlich). Es liegen Nachrichten vor, wonach von dem bulgarischen Ministerpräsidenten Malinow an die Führer der gegen Bulgarien operierenden Entente-Truppen ein Angebot eines Waffenstillstandes gerichtet worden sei. Wie gemeldet wird, ist Herr Malinow mit diesem Angebot auf eigene Hand, ohne Zustimmung des Königs, des Parlaments und der bulgarischen Seeresleitung vorgegangen. In den dundestrenen Kreisen Bulgariens hat dieses Vorgehen Malinows große Erregung hervorgerufen. Militärische Maßnahmen zur schnellen Unterdrückung der bulgarischen Front sind im Gange. Eine Gegenbewegung gegen den Ministerpräsidenten macht sich nach den letzten Nachrichten an Sofia zu erkennen, bereits geltend.

Deutscher Protest gegen Amerika

Berlin, 27. Sept. Wie wir erfahren, hat die deutsche Regierung der letzten Jahresigen Gesandtschaft eine Protokolle zur Übermittlung an die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika überreicht, in der Verwahrung gegen die Benutzung von Schrotflinten durch amerikanische Soldaten eingeleitet wird.

Die Konservativen und die Notlage der Beamten

Von W. Wallbaum, M. d. R.

Daß die konservative Partei nicht auflos an den Räten unserer Beamten vorübergeht, beweist die Bereitwilligkeit, mit der die konservativen Abgeordneten an der Schaffung von Feuerungsanlagen und Beihilfen gearbeitet haben. In dieser Beziehung hat jetzt der konservative Führer, Herr Abgeordneter von Seydbrand, im preußischen Abgeordnetenhaus erneut einen Antrag gestellt mit der Forderung, daß hinsichtlich auf die große Notlage der Beamten diesen nochmals, und zwar innerhalb dieses Jahres eine einmalige Feuerungszulage zu gewähren. Im übrigen enthält der Antrag Forderungen, die seit Jahren auf allen Beamtenkonferenzen und in der Beamtenpresse Gegenstand lebhafter Erörterungen gewesen sind.

In den ersten drei Ziffern des Seydbrand'schen Antrages handelt es sich um Minderung der durch die Kriegserzeugung hervorgerufenen Höhe der Gegenwärt. Die Lebensbedürfnisse sind weiterhin im Bereiche geblieben. Es ist nicht nur den mittleren, sondern auch den höheren Beamten unumgänglich, auch bei vorläufiger Einteilung, unter Tragung großer Entbehrenungen, mit dem zu wirtschaften, was der Staat ihnen an Gehalt und Feuerungsbeihilfen gewährt. Wohl sind wiederholt einmalige Feuerungszulagen und laufende Beihilfen gezahlt worden, aber ausreichend waren sie nicht. Das soll kein Vorwurf gegen die Staatsregierung sein, die, das dort auch ausgebrochen werden, während des Krieges auch noch andere Sorgen zu tragen hat. In diesem Falle handelt es sich aber, fast möchte man glauben, um der Staat selbst. Denn niemand wird leugnen wollen, daß die Notlage der Beamten, die in ihrer Entwicklung zu einer großen Verfühlung derselben geführt hat, schließlich zu einer Gefährdung des Staates führen wird. Noch können wir stolz sein auf das Beamtenum im Staate Friedrich Wilhelm I. Aber keiner kann unleren Beamten zumuten, nicht nur ihr erprobtes Geld anzuhäufen, sondern einer tiefen Verfühlung zu verfallen, um dann mit dieser Last jahrelang jahraus ihren schweren Dienst zu tun.

In Beamtenkreisen wird es daher mit Genugtuung begrüßt werden, daß in dem Seydbrand'schen Antrage nicht nur eine einmalige Feuerungszulage gefordert, sondern weiter erlucht wird, die bisher gewährten Kriegsbeihilfen entsprechend der Entwertung des Geldes wesentlich zu erhöhen, und sie in gleicher Höhe auch den pensionierten Beamten, Wittvätern und Wehrern, sowie deren Witwen und Hinterbliebenen zu gewähren. In Bezug auf die letzteren wird lebhaftes Bedauern geäußert, daß die Auszahlung der einzelnen Zulagen in langwieriger Folge die letzte fortlaufende Ausbesserung zu dem Zeitpunkt noch nicht in den Händen der Empfänger ist, zu dem die Auszahlung der neuesten Zulage von der Staatsregierung bereits angeordnet ist.

In Ziffer 4 stellt der Antrag die Forderung auf, mit den Vorarbeiten für eine allgemeine Neuordnung der Besoldungen, Pensionen, Witwen-, Waisen- und Wohnungsgelder schon jetzt zu beginnen. Diese Vorarbeiten sind notwendig, wenn die schon längst fällige Besoldungsreform nicht noch jahrelang hinausgeschoben werden soll. Auf einige dieser Fragen soll hier kurz hingewiesen werden. Für die Besoldungsreform dürfte die Aufstellung maßgebend sein, daß die Besoldung zu erfolgen hat nach Leistung und Bedeutung der einzelnen Beamtenklassen, wobei außer dem Grundgehalt nicht Zeitvergütungen, Erziehungsbefehle für Kinder gewährt werden müssen. Noch wichtiger ist eine bessere Regelung der Anstellungsverhältnisse. Der jetzige Zustand erscheint unhaltbar, wenn man bedenkt, daß viele Beamte ihrer unangünstigen Anstellungsverhältnisse wegen an die Gründung einer Familie nicht denken können, was vom Lebensvermögensstandpunkt aus sehr zu beklagen ist. Die neue Besoldungsreform muß deshalb kleinere Anstellungen, höhere Aufwandsbehalten und annehmliche Verfürnung der Aufwandsbehalten versehen. Nur so ist den Beamten zu helfen. Hier ist der Sobel anzuerkennen, wenn sich die Beuten und Lichtstätten unteres Volkes der Beamtenlaufbahn zumenden sollen. Daß bei einer Neuregelung auch eine bessere Verfürnung der Aufwandsbehalten und Alibenditionäre erfolgen muß, ist in dem Seydbrand'schen Antrage ebenfalls ausgebrochen und entspricht allen konservativen Forderungen. Wäre daher der Antrag den Ausschuss übergeben, so hätte die größte Früchte beigeführt, und den Beamten, die in letzter Zeit bei der Besoldung ihre beste Kraft geben, eine Erleichterung ihrer Lage ermöglicht werde.

Deutschland und der Völkerverbund

In einem im die Kriegführenden Völkern völlig mitnehmender... die Entente und nicht nur ein Waffenstillstand zum Abklingen sein soll.

Nach also das Verste der Entente-Staatsmänner in dieser Hinsicht zunächst gar nicht ernst genommen werden... das so gar nicht zu ihrer Inkonsistenz-Sollt polit.

Was ist man seit langem trotz glänzender militärischer Ausfühen zum Frieden bereit... aber weiß man mit Hohn und Spott und wahrnehmender?

Denn wenn, wie es bei der jetzigen Völkerverbindung der Völkerverbund wieder mit erschwerender Bewusstheit zulange hat... die Völkerverbindung ist ein Werk des Friedens.

Die Völkerverbindung ist ein Werk des Friedens... die Völkerverbindung ist ein Werk des Friedens... die Völkerverbindung ist ein Werk des Friedens.

Die Völkerverbindung ist ein Werk des Friedens... die Völkerverbindung ist ein Werk des Friedens... die Völkerverbindung ist ein Werk des Friedens.

Die Völkerverbindung ist ein Werk des Friedens... die Völkerverbindung ist ein Werk des Friedens... die Völkerverbindung ist ein Werk des Friedens.

Die Völkerverbindung ist ein Werk des Friedens... die Völkerverbindung ist ein Werk des Friedens... die Völkerverbindung ist ein Werk des Friedens.

Die Völkerverbindung ist ein Werk des Friedens... die Völkerverbindung ist ein Werk des Friedens... die Völkerverbindung ist ein Werk des Friedens.

Die Völkerverbindung ist ein Werk des Friedens... die Völkerverbindung ist ein Werk des Friedens... die Völkerverbindung ist ein Werk des Friedens.

Große Worte

Bern, 25. Sept. Laut Annoncier heißt in der nächsten Sitzung der Kammer des General eine Gedächtnisrede auf den aus Hagenau stammenden, in Madrid verstorbenen französischen Volkshelden, den Deputierten Hieron, in der er unter anderen sagte: Wir werden seinen Lehren zum Führer der französischen Nation sein.

Liebesgaben für das Feldheer

Verdient und tapfer wehrte sich der deutsche Krieger gegen die Angriffe der Feinde... Die Gemalt, mit seinem Bilde. Eng fühlte er sich mit ihr verbunden.

Der Chef des Generalstabes des Feldheeres... Die freiwilligen Gaben werden angenommen bei den am Tage der Feldverbreiten Generalversammlungen... Die freiwilligen Gaben werden angenommen bei den am Tage der Feldverbreiten Generalversammlungen.

Die Pressevertreter an Hindenburg

Leipzig, 26. Sept. Die Teilnehmer an einer Pressebesprechung fanden an Generalfeldmarschall von Hindenburg folgendes Telegramm:

Die in Leipzig versammelten Vertreter der Presse aller Parteien... Die Teilnehmer an einer Pressebesprechung fanden an Generalfeldmarschall von Hindenburg folgendes Telegramm.

Der Erfolg des Kriegsministers gegen die Kapitalisten

Berlin, 26. Sept. Der Geheimrat des Kriegsministers lautet: Der Geheimrat des Kriegsministers lautet: Der Geheimrat des Kriegsministers lautet.

Die Zentralstellen, Völkerverbund und die Deutsche Friedensgesellschaft... Die Zentralstellen, Völkerverbund und die Deutsche Friedensgesellschaft.

Die vorgeschaltete Bewegung ist eine neuerliche, burleske, unmerkliche Propaganda für den internationalen Pazifismus... Die vorgeschaltete Bewegung ist eine neuerliche, burleske, unmerkliche Propaganda für den internationalen Pazifismus.

Abreise des Kaisers aus Kiel

Kiel, 25. Sept. Der Kaiser hat gestern abend Kiel im Schlaf verlassen... Der Kaiser hat gestern abend Kiel im Schlaf verlassen.

Die österreichische Note im Vatikan

Bern, 26. Sept. Die „Invertoer Romani“ mitteilt, in die österreichisch-ungarische Note endlich im Vatikan eingereicht... Die „Invertoer Romani“ mitteilt, in die österreichisch-ungarische Note endlich im Vatikan eingereicht.

Die Verletzung holländischen Hoheitsgebietes durch englische Flieger

Haag, 26. Sept. Das holl.-Niederl. Büro meldet amtlich: Das Ministerium des Innern teilt mit, daß der holländische Gesandte in London beauftragt wurde, gegen die Verletzung des holländischen Hoheitsgebietes durch englische Flieger... Das Ministerium des Innern teilt mit, daß der holländische Gesandte in London beauftragt wurde, gegen die Verletzung des holländischen Hoheitsgebietes durch englische Flieger.

Dänemarks Handelsabkommen mit Amerika

Kopenhagen, 26. Sept. Der dänische Reichstag hat am 24. September eine Geheimmitteilung abgehalten... Der dänische Reichstag hat am 24. September eine Geheimmitteilung abgehalten.

Die spanische Grippe in Schweden... Die spanische Grippe in Schweden... Die spanische Grippe in Schweden.

Die Zustände in Rußland

Die Not der Journalisten... Die Not der Journalisten... Die Not der Journalisten.

Die Verhältnisse über die polnische Frage... Die Verhältnisse über die polnische Frage... Die Verhältnisse über die polnische Frage.

Der Feldzug im fernem Osten

London, 26. Sept. Reuters meldet aus Tokio vom 16. Sept. Japanische Annoncenboste haben Transports... Reuters meldet aus Tokio vom 16. Sept. Japanische Annoncenboste haben Transports.

Die Verhandlungen über die polnische Frage

Wien, 26. Sept. Zu den gestern in Berlin begonnenen Verhandlungen über die polnische Frage hat die österreichisch-ungarische Regierung den Gesandten von Ugron und Ministerialrat Ritter von Bscham entandt... Zu den gestern in Berlin begonnenen Verhandlungen über die polnische Frage hat die österreichisch-ungarische Regierung den Gesandten von Ugron und Ministerialrat Ritter von Bscham entandt.

Die U-Boot-Gefahr an der amerikanischen Küste

Berlin, 26. Sept. Allen amerikanischen Verhüllungen, meldungen zum Trotz macht sich die gealterte Tätigkeit deutscher U-Boote an der amerikanischen Küste doch recht deutlich bemerkbar... Allen amerikanischen Verhüllungen, meldungen zum Trotz macht sich die gealterte Tätigkeit deutscher U-Boote an der amerikanischen Küste doch recht deutlich bemerkbar.

Die Verhältnisse am Hofe zu Bukarest

Bukarest, 26. Sept. In der Angelegenheit des Kronprinzen Carol hat Professor Gervasi, Vertreter der Bukarester Landesverwaltung im Senat, eine Anfrage an die Regierung gestellt... In der Angelegenheit des Kronprinzen Carol hat Professor Gervasi, Vertreter der Bukarester Landesverwaltung im Senat, eine Anfrage an die Regierung gestellt.

Frankenreicher Beerdigt

Paris, 26. Sept. (Lansas) Hierherberichtet, Westlich St. Quentin verließen die Deutschen im Verlaufe des Nachmittags die Franzosen aus dem Vorposten von Dallon zurückzuführen... Hierherberichtet, Westlich St. Quentin verließen die Deutschen im Verlaufe des Nachmittags die Franzosen aus dem Vorposten von Dallon zurückzuführen.

v. Kranold

Der jüngste Ritter des Ordens pour le mérite Georg v. Kranold wurde geboren zu St. Johann bei Saarbrücken am 6. September 1872 als Sohn des Oberbergrates, Eisenbahndirektors und Präsidenten Viktor von Kranold... Der jüngste Ritter des Ordens pour le mérite Georg v. Kranold wurde geboren zu St. Johann bei Saarbrücken am 6. September 1872 als Sohn des Oberbergrates, Eisenbahndirektors und Präsidenten Viktor von Kranold.

v. Greiff

Der Major Kurt v. Greiff, welcher kürzlich den Orden pour le mérite empfangen hat, ist geboren zu Sülztaun am 24. Februar 1876 als Sohn des Maj. v. Greiff... Der Major Kurt v. Greiff, welcher kürzlich den Orden pour le mérite empfangen hat, ist geboren zu Sülztaun am 24. Februar 1876 als Sohn des Maj. v. Greiff.

Die spanische Grippe in Schweden

Kopenhagen, 25. Sept. „Nationaltidende“ meldet aus Walmö: Im Laufe dieses Monats sind in Schweden nicht weniger als 800 Personen an der spanischen Grippe gestorben... Im Laufe dieses Monats sind in Schweden nicht weniger als 800 Personen an der spanischen Grippe gestorben.

Drei Entente-Örten

eingefangen und geschickt von Professor Dr. R. Roth, Weidensee.

Die Engländer wissen, daß wir Deutsche im Arge gelernt haben, was unter einigem Kommando, das Salinau auslief...

aus Deutschland bezogen wurden für 195 Millionen Dollar in die amerikanischen Häfen geliefert.

Die drei Engländer sind die amerikanische Kollaterierung...

Seit drei Jahren suchen die amerikanischen Chemiker das deutsche Kali zu erleben.

Erst jetzt meldet Neuter - gemäß nicht zu niedrig - für 1917 eine Kollaterierung von 2000 Tonnen Meistal, und jetzt heißt...

Man sieht an diesen drei Beispielen, wie die Entente geübt und hoch man sich vor Neuter und Neuten nicht ins Vorwort jagen lassen darf.

*) R. W. im. Bull. des Colles et Marchés vom 26. Januar 1918, im 'New Statesman' vom 8. Februar 1918, in 'L'Espresso' vom 8. Dezember 1917 u. a.

gramm der Kollaterierung Deutschlands und unserer Verbündeten zur Verfügung zu gelangen.

Beziehen wurden: das Verdienstkreuz in Gold dem Verlagsleiter Detmer in Eisenberg, dem Eisenbahnteographen...

1. Bielef. 26. Sept. (Eine amtliche Schreckenskonferenz), die erste in der Kriegszeit, fand hier statt.

Sondershausen, 24. Sept. (Stiftung), Kommerzienrat Lindner hier hat dem Magistrat 50000 Mk. zur Vererbung...

Oberweißbach (Helme), 26. Sept. (Ausgleichung), Das Verdienstkreuz für Kriegswirkende erhielten: Gemeindevorsteher...

Weißenfels, 26. Sept. (Arbeiterwohnungen), Kommerzienrat August Lindner hat von der Widmenden Bauerei...

Weißenfels, 26. Sept. (Aus der Gefangenenschaft), In der Woche befreit wurde der Ostpreussische Frontsoldat...

Dangerfurt, 26. Sept. (30. Sept. 30. Sept.), Die Schüler der Ankerknabenschule in Dangerfurt haben in der Zeit vom 7. Juni bis 14. September...

Saalfeld, 26. Sept. (Klubler Fund), Am Freitag und Samstag fand Saalfeld ein großes und würdevolles...

Reha, 26. Sept. (Diebstahl), Es hat sich heute hier ereignet, daß die Friedheimmühle in Reha im Ortsteil...

Geisau, 26. Sept. (Anat. eines Schmerzhafte), Der Sterbefall eines Mannes in Geisau, hat gestern in einem Anfall von heftiger Unmuth...

Provinz Sachsen und Umgebung

Das neue Wahlgesetz in Altenburg

Altenburg, 26. Sept. Im Ministerium fand eine Sitzung mit Vertretern der sächsischen Staatsregierung...

Der Zaal-Fall

Der Thüringer Reichsanwalt hat der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft einen Verstoß im Auftrag gegeben...

Wenigstens ein Teil der in diesem Buche fanden. Sie suchte fieberhaft blättern Vergessenen; und das wurde ihr leicht...

Und alles nun der Dienstag da war, fand er die Familie mürrisch und etwas nervös vor, nur Dore hatte er...

Man belegte einen Tisch an der Südwand, und etwas was Freude reichte sich in Dore's Gemüth, das schon leicht...

Das war doch ein solcher Räbel. - Dore sprach endlich die Uhr.

Das war doch ein solcher Räbel. - Dore sprach endlich die Uhr.

Das war doch ein solcher Räbel. - Dore sprach endlich die Uhr.

Das war doch ein solcher Räbel. - Dore sprach endlich die Uhr.

Das war doch ein solcher Räbel. - Dore sprach endlich die Uhr.

Das war doch ein solcher Räbel. - Dore sprach endlich die Uhr.

Das war doch ein solcher Räbel. - Dore sprach endlich die Uhr.

das nicht wollte - so konnte er mit dem nächsten Zuge nachkommen.

„Sehr wahr“, bestätigte Herr von Weston vorlegen, denn er fühlte sich verantwortlich für seinen Schilling.

„Man bestelle doch“, ein warmes Frühstück, Gänsefleisch mit Erbsen und Reis.

„Dore hatte nur Aufmerksamkeit für die anderen Kriegswunden, denen sie bei diesen Ausflügen begegnete.“

„Dore hatte nur Aufmerksamkeit für die anderen Kriegswunden, denen sie bei diesen Ausflügen begegnete.“

„Dore hatte nur Aufmerksamkeit für die anderen Kriegswunden, denen sie bei diesen Ausflügen begegnete.“

„Dore hatte nur Aufmerksamkeit für die anderen Kriegswunden, denen sie bei diesen Ausflügen begegnete.“

„Dore hatte nur Aufmerksamkeit für die anderen Kriegswunden, denen sie bei diesen Ausflügen begegnete.“

„Dore hatte nur Aufmerksamkeit für die anderen Kriegswunden, denen sie bei diesen Ausflügen begegnete.“

„Dore hatte nur Aufmerksamkeit für die anderen Kriegswunden, denen sie bei diesen Ausflügen begegnete.“

Feind hinter der Front!

Roman von Margarete von Dertzen-Frönfel.

Es gab so viele Dore, wo „man“ nicht hingehen konnte, und wenn man nicht Trauer gehabt hätte.

„Dore hatte nur Aufmerksamkeit für die anderen Kriegswunden, denen sie bei diesen Ausflügen begegnete.“

„Dore hatte nur Aufmerksamkeit für die anderen Kriegswunden, denen sie bei diesen Ausflügen begegnete.“

„Dore hatte nur Aufmerksamkeit für die anderen Kriegswunden, denen sie bei diesen Ausflügen begegnete.“

„Dore hatte nur Aufmerksamkeit für die anderen Kriegswunden, denen sie bei diesen Ausflügen begegnete.“

„Dore hatte nur Aufmerksamkeit für die anderen Kriegswunden, denen sie bei diesen Ausflügen begegnete.“

„Dore hatte nur Aufmerksamkeit für die anderen Kriegswunden, denen sie bei diesen Ausflügen begegnete.“

„Dore hatte nur Aufmerksamkeit für die anderen Kriegswunden, denen sie bei diesen Ausflügen begegnete.“

„Dore hatte nur Aufmerksamkeit für die anderen Kriegswunden, denen sie bei diesen Ausflügen begegnete.“

Aus Halle und Umgebung

Dalle, 27. September.

Die „freie Gruppe für Theaterpflege“

Freizeit und: Lieber die Vorbereitung der Sitzung am Dienstag, den 27. September, haben wir folgendes nachgetragen: Die vom Herrn Direktor über Herrn Dir. Schöpe gemachten Ausführungen tragen eine sehr klare persönliche Note und wir müssen gegen die unvollständige Art der Berichtserstattung Widerspruch erheben. ...

Die Redaktion.

Militärische Befehle: zum Hauptmann u. Oberleutnant d. R. Stabsarzt (Eisenad) des Inf.-Regts. 117 und Welfmann (Sonderausheben) der Feldartillerie-Schiffchule; zum Hauptmann der Landwehr a. D. ...

— Allgemeine Ortskrankenkasse des Saalkreises. In der am Dienstag im „St. Nikolaus“ in Halle a. S. abgehaltenen 14. u. 15. Sitzung ...

— Der Bund Deutscher Verkehrsvereine und die Eisenbahnen. Der Bund Deutscher Verkehrsvereine nahm auf seiner 12. Generalversammlung ...

— Unterführung von Familien in den Dienst eingetragener Mannschaften. In der letzten Sitzung des Bundesrats wurde der Entwurf einer Verordnung ...

Börsen- und Handelsteil

Die Börsen- und Handelsteil. Bericht der Währungs- und Güterbewirtschaftung. Die Auslastung einer Dampfbahn von 20 Proz. ...

— Ergebnis der Vereinigten Reichs- und Landrenten. Der Reingewinn ist höher als der vorherige. Nach Wegzug von 1,6 Millionen Reich geliehenen Kriegsgeldschulden ...

— Ergebnis der Vereinigten Reichs- und Landrenten. Der Reingewinn ist höher als der vorherige. Nach Wegzug von 1,6 Millionen Reich geliehenen Kriegsgeldschulden ...

— Ergebnis der Vereinigten Reichs- und Landrenten. Der Reingewinn ist höher als der vorherige. Nach Wegzug von 1,6 Millionen Reich geliehenen Kriegsgeldschulden ...

Dermisches

— Ein Wiederbesuch des Hofplatzes, auf dem die planmäßige Sprache wieder zu Ehren kam, wurde in Wölln (Lauenburg) ...

— Ein deutscher Schulinspektor in der Türkei. Der türkische Unterrichtsminister Dr. Namik Kemal hat dem Geheimrat ...

— Hauswirtschaftliche: Dr. Hans Simon zugleich beratend für Politik, für Gesundheit und für ...

Wirtschaftliche die deutsche Industrie

Wirtschaftliche die deutsche Industrie. Berlin, 26. Sept. Die Werte der Produktion im September ...

Börsenfinanznachrichten

Börsenfinanznachrichten. Berlin, 26. Sept. Die Werte der Produktion im September ...

Bezu...

Der...

Der...